

Leselenzereien (3)

Kleines Abenteuer Leselenz ganz groß

Heute, Freitag, wird der Hausacher Leselenz in der Stadthalle offiziell eröffnet. Bis zum Freitag nächster Woche lesen Sie an dieser Stelle eine Gastkolonne von Autoren, Leitern der Schreibwerkstätten und Moderatoren. Heute schreibt Isabella Feimer aus Wien, die gestern mit ihrer Manuskriptlesung die Begrüßung der neuen Stadtschreiber bereichert hat.

Nachts, es war schon spät, blickte ich zum Himmel, erwartungsfrei. Die Sterne, die ich zu meiner Überraschung sah, machten mir bewusst, dass ich die Großstadt tatsächlich verlassen, und dass das kleine Abenteuer Hausacher Leselenz für mich begonnen hatte.

Es ist mein erstes Mal bei diesem Festival, ich reiste mit Fragen der Erwartung an, und mit im Gepäck, hineingestopft in den Koffer, war Nervosität, blieb dort auch und in mir als mich begleitendes Kribbeln – bis ich angekommen war. Nicht am Bahnhof in Hausach nach langer Zugfahrt aus Wien, nicht im Hotel, mit dem



Isabella Feimer las gestern bei der Stadtschreiberbegrüßung im Rathaus
Foto: Claudia Ramsteiner

entzückenden Empfang an beiden Orten.

Das Ankommen geschah im örtlichen Schwimmbad, geschah im Lauf der ersten Veranstaltung des Leselenz, dem Schwarzwaldkrimiabend, geschah in der Herzlichkeit aller Beteiligten, im Aufsaugen meinerseits von bewegender und facettenreicher Literatur, vor allem in diesem gemeinsamen Interesse, diesem Miteinander: Literatur, Sprache, Schreiben. All das Gute und Schöne vereint, im Sonnenuntergang, der einem Sternenhimmel Platz machte.

Ich dachte, immer ist es die Unendlichkeit eines Sternenhimmels, die das Schöne und Gute in den Blick rückt, und jetzt schon, nach erst einem Tag, ist das kleine Abenteuer Leselenz ganz groß.

Leselenz heute**Begrüßung der neuen Stadtschreiber**

Hausach (red/ra). Heute, Freitag, wird der Hausacher Leselenz um 20 Uhr in der Stadthalle offiziell eröffnet. Zum Festival-Thema »ur:sprünge – Literatur, Körper, Bewegung« werden Ilija Trojanow und Ines Geipel erwartet. Ilija Trojanow liest aus seinem Buch »Meine Olympiade« von den achtzig Olympia-Sommer-Einzeldisziplinen, die er alle selbst trainiert hat, und Ines Geipel ist nicht nur Schriftstellerin, sondern als ehemalige Weltklasse-Sprinterin der DDR auch Vorsitzende der Doping-Opfer-Hilfe Deutschland. Die Moderation hat Andreas Platthaus von der »F.A.Z.«. Der Eintritt kostet fünf Euro.